



SCHRIFTLICHE ARBEITEN

HINWEISE UND ANFORDERUNGEN



Inhalt

A) Allgemeine Hinweise	2
B) Formaler Aufbau der Arbeit	3
1 Titelblatt	3
2 Inhaltsverzeichnis	3
3 Arbeit selbst	3
4 Literaturverzeichnis	3
5 Tabellenverzeichnis	3
6 Abbildungsverzeichnis	4
7 Anhang	4
8 Eidesstattliche Erklärung	4
C) Gliederung der Arbeit	5
1 Einleitung	5
2 Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand	5
3 Bezug zum eigenen Vorhaben und Entwicklung der Fragestellung	5
4 Beantwortung der Fragestellung auf Grundlage der Literatur (und der eigenen Untersuchung)	5
5 Zusammenfassung und Ausblick	5
D) Hinweise zur Nutzung von KI-Anwendungen	6
E) Umgang mit Quellen	8
Allgemeine Hinweise	8
Kenntlichmachung von KI-Nutzung	9
F) Wissenschaftliche Sprache	9
G) Formalia	10
H) Gestaltung von Tabellen und Abbildungen	11



A) Allgemeine Hinweise

Wichtig:



1. Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist die **fristgerechte Anmeldung** bei der prüfenden Person.
(Wintersemester: 15. Dezember, Sommersemester: 15. Juni).
2. Es gelten die **allgemeinen Hinweise** und der **Schreibauftrag** aus dem jeweiligen Seminar.

Unterstützung zur Themensuche

Achten Sie bei der Themensuche stets auf eine deutliche Verbindung zum Thema des Seminars, mit dem Ihre Prüfung verknüpft ist. Erste Hinweise, auf welchen Teilbereich sich Ihr Thema bezieht, können Sie aus den einzelnen Sitzungen sowie aus dem Schreibauftrag entnehmen. Bereiten Sie am besten zwei Themen vor, die Sie der prüfenden Person im Rahmen der Sprechstunde präsentieren.

Tipp



Hilfestellung

- zum wissenschaftlichen Schreiben
- zum sinnvollen Aufbau
- zum Verfassen deutscher Texte für Personen mit nichtdeutscher Muttersprache
- ...

gibt es im Kompetenzzentrum Schreiben:

www.uni-paderborn.de/universitaet/kompetenzzentrum-schreiben/

Hinweise zum Umfang

Den Umfang der Hausarbeit entnehmen Sie bitte Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung. Sollten Sie sich unsicher sein, sprechen Sie den Umfang im Kolloquium oder in der Sprechstunde ab. Beachten Sie, dass ein Umfang, der nicht den Anforderungen entspricht, sich auf Ihre Note auswirken kann.

B) Formaler Aufbau der Arbeit

Eine schriftliche Abschlussarbeit ist wie folgt zu gliedern:

1 Titelblatt

Das Titelblatt beinhaltet

- Titel der Arbeit
- Angaben zur Person (Name, Matrikelnummer)
- Seminartitel
- Modulnummer der Prüfung
- Prüfende Person
- Datum der Abgabe

2 Inhaltsverzeichnis

- Enthält alle in der Arbeit vorkommenden Überschriften und Teilüberschriften – dabei aussagekräftige Überschriften wählen
- Enthält jeweils die Seitenzahl, auf der das Kapitel beginnt
- Möglichst automatisch von Word erstellen lassen (in Word-Hilfe beschrieben)
- Einheitliche und ansprechende Formatierung wählen

3 Arbeit selbst

Hinweise und Informationen unter C) Gliederung der Arbeit

- Einleitung (Problematik, Zielsetzung, Aufbau der Arbeit)
- Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand
- Bezug zum eigenen Vorhaben und Entwicklung der Fragestellung
- Beantwortung der Fragestellung auf Grundlage der Literatur (und der eigenen Untersuchung)
- Zusammenfassung und Ausblick

4 Literaturverzeichnis

- Enthält alle im Text zitierten Quellen
- Zitierrichtlinien nach den „Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“ (Deutsche Gesellschaft für Psychologie [DGPS] (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe.)
- Einheitlich und übersichtlich

5 Tabellenverzeichnis

- Enthält alle in der Arbeit vorkommenden Tabellen
- Enthält jeweils die Seitenzahl, auf der die Tabelle zu finden ist
- Möglichst automatisch von Word erstellen lassen (in Word-Hilfe beschrieben)
- Einheitliche und ansprechende Formatierung wählen
- Orientiert an den „Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“ (DGPS, 2007)



Das Diagramm zeigt ein leeres Titelblatt mit dem Logo der Universität Paderborn oben links. Die Textfelder sind wie folgt beschriftet:

- Titel der Arbeit
Wenn nötig über zwei Zeilen
- Vorgelegt von
Name
Matrikelnummer
- Seminartitel
Modulnummer
- Prüfende Person
- Vorgelegt am

6 Abbildungsverzeichnis

- Enthält alle in der Arbeit vorkommenden Abbildungen
- Enthält jeweils die Seitenzahl, auf der die Abbildung zu finden ist
- Möglichst automatisch von Word erstellen lassen (in Word-Hilfe beschrieben)
- Einheitliche und ansprechende Formatierung wählen
- Orientiert an den „Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“ (DGPS, 2007)

7 Anhang

- Enthält alle verwendeten Materialien, die für die Lesenden zum Nachvollziehen der Arbeit wichtig sind und zu groß sind, um in den laufenden Text eingebaut zu werden. Z. B.
 - ein selbst entwickeltes Beobachtungsmanual
 - das Transkript einer analysierten Unterrichtsstunde
 - etc.

8 Eidesstattliche Erklärung

Eine schriftliche Versicherung ist obligatorischer Bestandteil jeder Abschlussarbeit.

Wichtig: Unterschreiben nicht vergessen!



Tipp

Wenn Sie die eidesstattliche Erklärung als separate Datei öffnen, können Sie die Leerstellen direkt ausfüllen.

Eidesstattliche Erklärung

Ich _____ Matrikel-Nr. _____
versichere, dass ich die Hausarbeit mit dem Thema

selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Hilfsmittel, die nicht gemäß der „Hinweise zu der Nutzung von KI-Anwendungen“ zulässig sind, habe ich nicht verwendet. Ich habe alle verwendeten Hilfsmittel vollständig und in geeigneter Form (s. Hinweisdokument) kenntlich gemacht. Die Stellen der Arbeit, die ich anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen habe, wurden in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht. Das Gleiche gilt auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen, usw., sowie für die wörtliche oder inhaltliche Übernahme aus benutzten (KI-)Hilfsmitteln. Die Verwendung von nicht zulässigen Hilfsmitteln oder keine ausreichende Kenntlichmachung zulässiger Hilfsmittel stellt einen Täuschungsversuch dar.

Ich bin in vollem Umfang für die Eigenständigkeit, den Inhalt und die Qualität meiner Arbeit verantwortlich. Ich bleibe auch bei Verwendung von Hilfsmitteln, die KI beinhalten können, in vollem Umfang verantwortlich für meine Argumentation, Aussagen, Übersetzungen, Zitate und Quellenangaben, insbesondere für deren Richtigkeit, Sachangemessenheit, wissenschaftliche Anerkennung, Originalität und Aktualität. Mir ist bewusst, dass Hilfsmittel wie KI-Anwendungen Limitationen haben, z. B. dass sie Inhalte erfinden oder aufgrund der zugrunde liegenden Trainingsdaten tendenziöse Aussagen treffen können. Die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen habe ich vor dem Hintergrund des zitierten Sachverhalts im Original gelesen und gemäß den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens überprüft.

Ich verpflichte mich mit meiner Unterschrift, dass ich die Eigenständigkeitserklärung sowie die Hinweise zur Nutzung und Kenntlichmachung von KI-Anwendungen zur Kenntnis genommen habe. Die Hausarbeit habe ich nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung vorgelegt. Auf § 63 Abs. 5 HZG wird hingewiesen.

Paderborn, den _____ (Unterschrift)

C) Gliederung der Arbeit

Eine mögliche Gliederung kann wie folgt aussehen. Sie ergibt sich aber immer aus der Sachlogik des behandelten Inhalts.

Sehr wichtig:



- **Logik des Aufbaus**
- **Durchgängigkeit der Argumentation**
- **Bezug der einzelnen Teile untereinander**

1 Einleitung

- Bedeutsamkeit des Themas
- Vorstellen des Themas der Arbeit: Was soll untersucht werden?
- Überblick über den Aufbau der Arbeit

Länge: ca. 3% der Gesamtlänge der Arbeit

2 Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand

- Definition relevanter Begriffe
- Darstellung des theoretischen Hintergrunds
- Wichtig: nicht alles, was man in der Literatur finden kann, sondern eine prägnante Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zum Thema der eigenen Arbeit
- Unterschied zwischen Theorie und Forschungsergebnissen immer deutlich machen („Müller (2007) konnte empirisch nachweisen, dass ...“ vs. „Müller (2007) vertritt die Annahme, dass ...“)
- Forschungslücken aufzeigen
- Begründete Bewertung/Kritik kann eingebracht werden

Aber nicht: „Ich finde, dass...“, sondern: „An der dargestellten Untersuchung kann allerdings kritisiert werden...“, „Einschränkend muss bemerkt werden...“ etc.

Länge: ca. 20% der Gesamtlänge der Arbeit

3 Bezug zum eigenen Vorhaben und Entwicklung der Fragestellung

- Warum ist das relevant?
- Was ergibt sich daraus für eine Fragestellung für die eigene Arbeit?
- Welche Bereiche werden wie umgesetzt und warum?

Länge: ca. 15% der Gesamtlänge der Arbeit

4 Beantwortung der Fragestellung auf Grundlage der Literatur (und der eigenen Untersuchung)

- Verknüpfung der theoretisch dargestellten Sachverhalte
- Entwicklung eigener Ansätze zur Beantwortung der Fragestellung
z. B. Darstellung der eigenen Untersuchung
- Darstellung der eigenen (Untersuchungs-)Ergebnisse

Länge: ca. 30% der Gesamtlänge der Arbeit

5 Zusammenfassung und Ausblick

Kurzer Rückblick auf die Arbeit

- Was wurde untersucht? Was kam dabei heraus?
- Was bedeutet das? In welche Richtung könnte es weitergehen?

Länge: ca. 12% der Gesamtlänge der Arbeit



D) Hinweise zur Nutzung von KI-Anwendungen

KI-Anwendungen können das wissenschaftliche Arbeiten unterstützen und dürfen deshalb von Ihnen eingesetzt werden. Bei der Hausarbeit als schriftliche Prüfungsform werden jedoch Ihre Fähigkeiten zur fachlichen Durchdringung, Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung komplexer Themen begutachtet und bewertet. Um dies gewährleisten zu können, ist es unumgänglich, zentrale Schritte Ihrer wissenschaftlichen Arbeit eigenständig, d. h. ohne den Einsatz von KI-Hilfsmitteln, durchzuführen. Um sowohl dem Aufbau von KI-Kompetenzen als auch dem Aufbau von individuellen fachlichen Kompetenzen gerecht zu werden, wird der KI-Einsatz im Kontext Ihrer schriftlichen Prüfung geregelt. Im Folgenden erhalten Sie sämtliche Hinweise zur Nutzung von KI-Anwendungen und deren Kenntlichmachung.

Allgemein gilt es folgende Aspekte bei der Nutzung von KI-Anwendungen zu beachten:

- KI antwortet nie wahrheitsgetreu, sondern nach Wahrscheinlichkeit. Ob eine Antwort bzw. ein Inhalt plausibel oder richtig ist, muss daher stets reflektiert und überprüft werden.
- Seien Sie sich darüber bewusst, dass KI-Ergebnisse „biased“ sind, d. h., dass z. B. nicht alle Personengruppen gleichermaßen repräsentiert werden. Suchen Sie bspw. nach einem Familienbild, werden Sie höchstwahrscheinlich eine heteronormative Darstellung erhalten. Berücksichtigen Sie diesen Punkt entsprechend bei der Erstellung geeigneter Prompts und überprüfen Sie die Ergebnisse auf Diskriminierungsfreiheit. Achten Sie im Sinne eines weiten Inklusionsbegriffs auf eine Diversitätsausrichtung.
- Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist unzulässig.
- Respektieren Sie die Urheberrechte Dritter und verwenden Sie nur Materialien, die entsprechend lizenziert sind (eigene Werke, freie Werknutzung oder Werknutzungsbewilligung).
- Bei Verdacht auf missbräuchlicher Nutzung von KI-Anwendungen, behalten wir uns vor, ein persönliches Gespräch über die Hausarbeit zu führen oder eine mündliche Rechtfertigung beim Prüfungssekretariat in die Wege zu leiten.
- Nutzen Sie die Eigenständigkeitserklärung auf S. 4, welche die Regelungen zur Inanspruchnahme von KI-Anwendungen im Kontext der Erstellung einer Hausarbeit berücksichtigt.
- Orientieren Sie sich bezüglich der Inanspruchnahme und Kennzeichnung von KI-Anwendungen an der „Übersicht Zulässigkeit von KI-Anwendungen in schriftlichen Prüfungen“ (S. 7) und an den Hinweisen zur „Kenntlichmachung von KI-Nutzung“ (S. 9).

(Orientiert an: THM (2024). *KI-Anwendungen in schriftlichen Prüfungen und Eigenständigkeitserklärung*. Hinweise, Erläuterungen und Links. Verfügbar unter <https://www.thm.de/site/hochschule/zentrale-bereiche/pruefungsamt/ki-und-pruefungen.html> (01.12.2024) sowie Persike, M, Ionica, L. & Göllner, S. (2023). *WORKBOOK. Prompt-Labor – Generative KI in der Hochschullehre*. Hochschulforum Digitalisierung und KI Campus.)

Übersicht Zulässigkeit von KI-Anwendungen in schriftlichen Prüfungen

Zulässige KI-Nutzung bei:	Kenntlichmachung erforderlich?
Brainstorming, Themenvorschläge, Ideen und erste Strukturierungs- und Gliederungsentwürfe	Nein
Recherche und erste Hinweise zu Literatur und Quellen als Vorstufe zur Lektüre von Originalquellen	Nein
Zusammenfassung des Forschungsstands	Ja
Inhalte: Texte generieren	Ja
Inhalte: Bilder und Grafiken (statisch und dynamisch), Töne, Tabellen, Präsentationen, Code, Wireframes, Mockups etc.	Ja
Datenanalyse und Auswertung	Ja
Textfeedback, Verbesserung Sprachstil	Nein
Übersetzung, Rechtschreibprüfung, Literaturverwaltung & Zitationsmanagement	Nein

(Orientiert an: THM (2024). *Übersicht der Zulässigkeit von KI-Anwendungen in schriftlichen Prüfungen*. Verfügbar unter <https://www.thm.de/site/hochschule/zentrale-bereiche/pruefungsamt/ki-und-pruefungen.html> 01.12.2024.)

E) Umgang mit Quellen

Allgemeine Hinweise

- Alle aus der Literatur entnommenen Aussagen müssen mit Quellen belegt werden (sonst Plagiat!)
- Eigene Gedanken müssen von Aussagen aus der Literatur immer unterscheidbar sein
- Bei Sammelwerken muss der direkte Autor des Kapitels zitiert werden, nicht der Autor des Sammelbands, z. B. Brunner, J. E. & Noack, P. (2010). Lehrer-Schüler-Interaktion. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.
- Keine Sekundärzitate
 - Wenn das Buch nicht gerade von 1880 ist und nicht beschafft werden kann, unbedingt vermeiden!
 - D. h. nicht „Müller, 2000, zitiert nach Meyer, 2007“, sondern Müller, 2000 im Original lesen
 - Über Fernleihe und Kopienbestellung kann (fast) jede Literatur über die Bibliothek bestellt werden
 - Auf keinen Fall so tun, als hätte man Müller, 2000 im Original gelesen, obwohl man nur bei Meyer, 2007 abschreibt (es könnte ja sein, dass Meyer Müller falsch verstanden hat, und diesen Fehler gibt man dann wieder)
- Eher sinngemäße, paraphrasierte Wiedergabe der Quellen, keine Aneinanderreihung wörtlicher Zitate; wörtliche Zitate nur dann, wenn es auf den genauen Wortlaut ankommt
- Einschlägige, zitierfähige Literatur verwenden (Wikipedia ist keine Quelle)
- Es gelten die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der DGPS, d.h. u.a. Quellenangaben nicht in Form von Fußnoten, sondern im Text!



Tipp

Sehr zu empfehlen ist die Arbeit mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi, das Studierende der Uni Paderborn kostenlos nutzen können. Die Bibliothek bietet hierzu Einführungskurse an. Eine kurze Einarbeitung lohnt sich und erspart viel Mühe im Umgang mit Literatur, Zitieren, Erstellen des Literaturverzeichnisses etc.

Kenntlichmachung von KI-Nutzung

- (1) **Kurznachweise** geben den Namen des verwendeten Tools und einer fortlaufenden Nummer an:

[Tool] [Fortlaufende Nummer des Tools]

Bsp. Kurzbeleg (im Text):

„Der große Durchbruch der Fotovoltaik stand in den späten 1990er-Jahren noch bevor und ihr Erfolg konnte damals noch nicht sicher eingeschätzt werden. Dennoch nahm sie als Energiegewinnungstechnik damals bereits einen großen Raum in der öffentlichen Diskussion ein (Chat GPT 1). Inzwischen ist Fotovoltaik ein essenzieller Bestandteil unseres Energiemixes, auch wenn diese Technik wegen verschiedener Rahmenbedingungen (Chat GPT 2) noch nicht den Anteil hat, den sie erreichen könnte.“

(THM (2024). *Empfehlung. Kenntlichmachung KI-generierter Inhalte in schriftlichen Prüfungen* (2. Auflage). Gießen: THM.)

- (2) Der dazugehörige **Vollbeleg** für das Verzeichnis verwendeter KI-Anwendungen folgt dem Schema:

[Tool] [Fortlaufende Nummer des Tools] [Version Tool], Output vom [TT.MM.JJJJ] betreffend [THEMA], (Relevantester Prompt: [„Prompttext“]).

Bsp. Vollbeleg (im Literaturverzeichnis)

Chat GPT 1 (Betaversion GPT 3.5-Turbo), Output vom 28.02.2024 betreffend SOLARENERGIE (Prompt: „Welche Technik der Energiegewinnung ist in den späten 1990er-Jahren am meisten diskutiert worden?“).

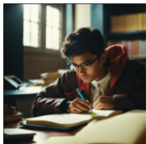
(THM (2024). *Empfehlung. Kenntlichmachung KI-generierter Inhalte in schriftlichen Prüfungen* (2. Auflage). Gießen: THM.)

- (3) Die Kennzeichnung **KI-generierter Bilder** entspricht dem gleichen Nachweisaufbau:

Bsp. Kurzbeleg:

Abb. 1: Schreibender Student (Nightcafé 1)

(THM (2024). *Empfehlung. Kenntlichmachung KI-generierter Inhalte in schriftlichen Prüfungen* (2. Auflage). Gießen: THM.)



Bsp. Vollbeleg:

Nightcafé 1 (Version 2023), Output vom 07.04.2024 betreffend SCHREIBENDER STUDENT (Prompt: „Realistic Portrait of a student writing a thesis“).

(THM (2024). *Empfehlung. Kenntlichmachung KI-generierter Inhalte in schriftlichen Prüfungen* (2. Auflage). Gießen: THM.)

F) Wissenschaftliche Sprache

- „Ich“, „Mein“ etc. vermeiden (statt „Mein Thema ist die Untersuchung von...“: „Ziel dieser Arbeit ist es...“)
- Sachliche Schreibweise durch z. B. Passivkonstruktionen („Im ersten Teil der Arbeit wird...“) oder „Es“-Konstruktionen („Es ist Aufgabe dieser Untersuchung...“; „Damit lässt sich erklären, dass...“)
- Vermeidung von Umgangssprache
- Vermeidung von rein persönlichen Wertungen
- Gut verständliche Sprache, keine Schachtelsätze
- Fachbegriffe sollten verwendet, aber auch erläutert werden
- Korrekte Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung

**Tipp**

Fehler, von denen man selbst weiß, dass sie häufiger passieren, lassen sich gut mit der Word-Suchfunktion finden und korrigieren, z. B. doppelte Leerzeichen, falsche Kommata vor „sowie“, fehlende Kommata vor „dass“ etc.

G) Formalia**INSGESAMT: einheitliche Formatierung und ansprechende Gestaltung****Seitenränder**

links: 3 cm rechts: 3 cm oben: 2,5 cm unten: 2 cm

Zeilenabstand

1,5

Schriftart

Tahoma, Trebuchet MS, Calibri oder Arial

In der gesamten Arbeit einheitlich! **Bitte kein Times New Roman!!!**

Schriftgröße und -ausrichtung

- 11 pt
- Blocksatz
- keine Silbentrennung

Seitennummerierung

Beginnt auf der ersten Seite des Textes (Einleitung) mit „1“

Die Nummerierung der Seiten im Anhang erfolgt mithilfe von römischen (nicht arabischen) Ziffern

Abkürzungen

- Gängige Abkürzungen (z.B., vgl.) können im laufenden Text einheitlich verwendet werden.
- Andere Abkürzungen eher vermeiden
- Falls doch nötig: einmalig einführen
- Wenn möglich geschlechtsneutrale Formulierungen z. B.
 - „Lehrperson“ oder „Lehrkraft“ statt „Lehrer und Lehrerinnen“
 - „Lernende“ statt „Schüler und Schülerinnen“ (ähnlich auch Studierende, Mitarbeitende, Antragstellende)
 - statt der Person die Sache bezeichnen: z. B. „Teilnahmebegrenzung“ statt „Teilnehmerbegrenzung“



H) Gestaltung von Tabellen und Abbildungen

- Tabellen und Abbildungen unterstützen das Geschriebene, ersetzen es aber nicht
- Der Inhalt jeder Abbildung/Tabelle muss auch im Text erwähnt und (knapp) beschrieben werden
- Tabellen und Abbildungen werden fortlaufend nummeriert und erhalten einen aussagekräftigen Titel
- Bei Abbildungen kommen Nummer, Titel und Quelle (ggf. eigene Darstellung) darunter, bei Tabellen darüber

Checkliste

- Ist die Tabelle/Abbildung notwendig und sinnvoll?
- Sind alle vergleichbaren Tabellen konsistent formatiert und gestaltet?
- Ist der Titel knapp und aussagekräftig?
- Enthält die Tabelle möglichst wenig unnötige Linien (v. a. vertikale Linien sind oftmals nicht nötig)
- Entspricht die Breite der Tabelle der Breite der Seite?
- Falls die Tabelle/Abbildung nicht vollständig selbst erstellt wurde: Quelle genannt?
- Wurde im Text auf die Tabelle Bezug genommen?

Viel Erfolg und Spaß beim Schreiben!

